

Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **38 (1962-1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Erhaltung der Demokratie liegt auf der Ebene unseres Gewissens. Auf dieser Ebene muß die geistige Verteidigung unseres Landes einsetzen. Der Staat muß wieder Ziel unseres Opfers werden, nicht Opfer unserer Ziele.

Der Bundesrat im Kriege 1939–1945

sinnloses Unterfangen gewesen, die Darstellung Delbrücks anhand neuer wissenschaftlicher Forschungsergebnisse nachzuführen und gewissermaßen zu modernisieren. Das Werk soll in seiner Originalform sprechen, in der seine ursprüngliche Bedeutung liegt; dies macht allerdings notwendig, daß es aus seiner Zeit heraus verstanden und interpretiert wird. Diesem vierten Band von Delbrücks Geschichte der Kriegskunst, der den Untertitel «Neuzeit» trägt, kommt im Gesamtwerk eine besondere Bedeutung zu. Dies nicht nur darum, weil sich der Verfasser hier immer mehr der aktuellen Gegenwart genähert hat, sondern namentlich darum, weil er darin seine Stellungnahme zu einer militärwissenschaftlichen Streitfrage entwickelt, die lange Zeit in außergewöhnlicher Weise die Geister beschäftigt hat: die These Delbrücks über die zwei grundlegenden Formen der Strategie. Aus den Feldzügen Friedrichs des Großen leitet er den Begriff der «Ermattungsstrategie» ab, der er die napoleonische «Vernichtungsstrategie» gegenüberstellt. Die von Delbrück ausgelöste Kontroverse über den Strategiebegriff hat weit über den rein theoretischen Bereich hinaus, wo sie im Grunde allein hingehörte, das militärische Denken beeinflusst. Sie bildet das eigentliche Kernstück des vierten Bandes, das heute allerdings kaum viel mehr als historisches

Interesse beanspruchen kann. Die rein militärhistorischen Kapitel des Buches sind durch ihre Klarheit und Prägnanz – trotz mancher Eigenwilligkeit – zum Begriff geworden. Der Herausgeber des Neudrucks, Otto Heintz, ein Schüler Delbrücks, leitet den Band mit einem lesenswerten Vorwort ein. Kurz

*

Walter Warlimont

Im Hauptquartier der deutschen Wehrmacht 1939–1945

570 Seiten, mit 3 Tabellen und 9 Tafelbildern, Anhang mit Personenregister, Leinen DM 34.–. Bernard & Graefe, Verlag für Wehrwesen, Frankfurt a. M.

Unter den zahlreichen Memoiren und Tagebüchern von hohen und höchsten Offizieren der beiden Mächtegruppen des Zweiten Weltkrieges ist Warlimonts Bericht einer der wichtigsten und wichtigsten. General Walter Warlimont war von 1939 bis 1944 Stellvertretender Chef des Wehrmacht-Führungsamtes und gehörte seit 1938 dem Oberkommando der Wehrmacht an. Er hat so praktisch volle sechs Jahre in engster Zusammenarbeit mit Hitler, Keitel und Jodl verbracht und ist damit wohl der berufenste Augen- und Ohrenzeuge über das Geschehen in der höchsten Führung der nazistischen Kriegsmaschine. Da Warlimont sich bemüht, vor allem Tatsachen, reichlich untermauert durch Dokumente und Belege, sprechen zu lassen und mit persönlichen Urteilen und eigenen Stellungnahmen eher zurückhaltend ist, vermittelt er dem Leser das Bild eines zuverlässigen Tatsachenberichts. Und dieser Tatsachenbericht ist nun bei aller sachlichen Nüchternheit derart eindrucksvoll und – namentlich dort, wo Hitler selbst zu Worte

kommt – von einer solchen Dramatik, daß auch der nicht generalstablich geschulte Leser vom Ablauf des Geschehens gepackt wird. Der Ausdruck Dramatik ist sicher gerechtfertigt, wenn wir uns einmal mehr überlegen, daß mit Hitler ein wahnwitziger Verbrecher die Wehrmacht samt ihrem Oberkommando und samt ihren Feldmarschällen und Generälen beherrschte. Im Dienste einer solchen Bestie in Menschengestalt gestanden zu sein, ist wahrhaftig keine Ehre, selbst wenn man nicht mehr als seine Pflicht erfüllte. Diese Feststellung hindert uns nicht, zu bezeugen, daß Warlimonts Buch zu den bedeutendsten Werken über den Zweiten Weltkrieg gezählt werden darf. Venner

Termine

1963

Februar

- 1./3. Grindelwald: Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf SIMM
- 17. Weißbad-Schwägalp-Urnäsch: 2. Alpsteinlauf
- 28. Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften

März

- 1./3. Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften
- 9./10. Obersimmental: 1. Zwei-Tage-Wintergebirgs-Ski-lauf des UOV.
- 10. Lichtensteig: 22. Militärstafettenlauf

CP Rotations-Kompressor



Rotations-Kompressoren zeichnen sich aus durch **vibrationsfreieren, leiseren Lauf**, weniger Verschleiss und daher **längere Lebensdauer**. Automatische Regulierung der Motordrehzahl je nach Luftverbrauch. Der Energiebedarf der CP Rotations-Kompressoren ist gering, da die Kompressionsstufen auf der gleichen Welle hintereinander angeordnet sind. CP Modelle für Leistungen von 3,5-6,0-7,4-10,4 und 17,0 m³/min. Verlangen Sie Prospekte und Offerten auch für die weltbekannten CP Pressluftwerkzeuge.



**Brun & Cie AG
Nebikon LU
Tel. 062/95112**